

SWAMI OMKARANANDA

METHODEN der GOTTERFAHRUNG in der BIBEL



INHALT

Methoden der Gotterfahrung in der Bibel

Gottes Allgegenwart, wie sie uns die Bibel offenbart

Hundert Wege zu Gotterfahrung und Gotterkenntnis

Die Liebe zum Nächsten

Die Notwendigkeit für aktive Mitarbeit an der Bruderschaft
der Menschen in der Vaterschaft Gottes

Der wahre christliche Geist

Die Zukunft des Christentums

Methoden zur Gotterfahrung in der Bibel

Die geistige Führung, wie sie sich im Leben und Wirken Jesu Christi offenbart



Methoden der Gotterfahrung in der Bibel

Ansprache von Swami Omkarananda in der Bruder-Klaus-Kapelle in Frauenfeld am 14.5.1968

Im Namen und mit den Segnungen von Jesus Christus, der Heiligen Mutter

Maria, dein Bruder Klaus und den grossen geistigen Persönlichkeiten der beiden Zweige des dynamischen Christentums: Protestantismus und Katholizismus, spreche ich Ihnen allen meine Verehrung aus und bringe dem lebendigen Bildnis und Atem Gottes in Ihnen meine Anbetung dar.

In besonderer Weise begrüsse ich die dreifach gesegneten Pfarrer, Herrn Pfarrer Manser und Herrn Pfarrer Wirth. Meine spezielle Bewunderung gilt den Menschen von Frauenfeld, die den Bau dieser Kapelle ermöglicht haben, in der die verschiedenen Denominationen des Christentums in Liebe und in Frieden zusammenkommen, um mit Gott in Kommunion zu treten.



Gottes Allgegenwart, wie sie uns die Bibel offenbart

in der Bibel sagt der Herr: "Fülle ich nicht Himmel und Erde?" (Jeremias 23/24) Die allsehende, allsegnende Gegenwart Gottes durchdringt alles. Der Glaube in unserem Herzen spürt Ihn. Unsere Hingabe, wenn sie sich vertieft, macht uns fähig, ihn zu erleben. Unsere innere geistige Schau erblickt Ihn überall. Er ist an allen Orten, zu allen Zeiten und in allen Verhältnissen. Weil Gott unendlich und allgegenwärtig ist, findet Er uns, wo immer wir auch in dem Schöpfungsplan Seiner sichtbaren oder unsichtbaren Welten sind.

Niemand kann sich von Seinem allerbarmenden Herzen, Seinen allsehenden Augen und Seinen all-segnenden Händen trennen. David sagt Im 139. Psalm, 7-10: "Wo soll ich hin gehen vor Deinem Geist, und wo soll ich hin fliehen vor Deinem Angesicht? Führe ich gen Himmel, so bist Du da. Bettete ich mich in die Hölle, siehe, so bist Du auch da. Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äussersten Meer, so würde mich doch Deine Hand daselbst führen und Deine Rechte mich halten."

Daher sehen wir Gottes Gegenwart all-überall. Jedem Suchenden, von Liebe erfüllten Herzen steht das Königreich des Himmels offen. Viele haben Ihn in den vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten erkannt, und viele werden Ihn noch erkennen in den vor uns liegenden Jahrzehnten und Jahrhunderten. - Wir sind in Ihm, obwohl es unseren stumpfen Sinnen nicht möglich ist, Ihn zu erkennen. Dennoch ist die Barmherzigkeit Gottes derart, dass wir alle Fähigkeiten, die wir brauchen, um Ihn zu erkennen, in uns tragen. Die Gnade Gottes und Sein allsehendes, allerleuchtendes Licht waren, sind und werden immer sein, an allen Orten und können von jedem, der sich ihm öffnet, erfahren werden. Wenn die Hingabe in unserem Herzen blüht, werden wir für die allsegnende Gegenwart Gottes empfindsam. Wenn wir versuchen, die Bedingungen des wahrhaft geistigen Lebens zu erfüllen, wie sie uns in der Bergpredigt dargelegt sind. haben wir die nötigen Voraussetzungen, um das

Königreich Gottes überall zu erschauen. Wir bekommen die innere geistige Gnade und Erleuchtung, die erforderlich sind, um mit Gott jede Minute sprechen zu können.

Die ganze Natur offenbart uns Gottes beredte Gegenwart. In jedem Wesen fangen wir an, das Königreich des Himmels zu erblicken. Alles auf Erden enthüllt uns diese grossartige und allumwandelnde Gegenwart des Göttlichen. Einer der Psalmendichter sagt:

"Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt Seiner Hände Werk." (Psalm 19,1)

Das innerste Sehnen Ihres Herzens

Und die geistige Empfindsamkeit, die Sie dazu drängen, in die Kirche zu gehen, sind ein klarer Beweis für die Gegenwart Gottes und Sein Wirken in Ihnen. Für die wahrnehmungsfähigen und geistig sensiblen Menschen sind die wunderbaren Zeugnisse der göttlichen Gegenwart überall sichtbar.



Hundert Wege zu Gotterfahrung und Gotterkenntnis

Es gibt keine Verhältnisse und Lebensumstände, in denen wir nicht in Einklang sein können mit der Gegenwart des Göttlichen. Darum heisst es in den Bibelsprüchen: "Anerkenne und erblicke Ihn auf all Deinen Wegen." Anerkenne ihn durch Deine Gebete. Erkenne ihn in allem, was schön und edel ist. Anerkenne ihn in den Wundern, die sich unserem Einblick in die Schöpfung erschliessen. Erkenne Ihn in Seinem eigenen lebendigen Ebenbild, das Gott in jedes Wesen legte. Anerkenne Ihn durch Deine tägliche Arbeit und die edle Art Deines täglichen Verhaltens. Erkenne ihn daran, wie sich Deine Liebe ausdrückt, wie sich Dein Glaube entfaltet; erkenne Ihn im Gottesdienst in den Kirchen. Erkenne ihn durch das Wissen, dass Er immer bei Dir ist.

Erkenne Ihn in den genialen Wohltätern der Welt, da alle Gaben von Gott stammen, wie es uns die Bibel klar macht. Anerkenne Ihn in allem, was für die menschliche Entwicklung und den geistigen Fortschritt am wertvollsten ist. Erkenne Ihn - erkennen ist dasselbe wie: empfänglich werden, wahrnehmen, anerkennen, erblicken, anbeten - auf all Deinen verschiedenen Wegen.

Erblicke die Gegenwart Gottes in der Liebe der Eltern, in der Unschuld der Kinder und in den Diensten und Opfern der guten Menschen, in der Heiligkeit der christlichen Mönche und Nonnen und in allem, was Liebe, Licht, Friede, Weisheit, Sanftmut und Schönheit zum Ausdruck bringen. Anerkenne Seine Gegenwart auf alle nur möglichen Arten und bereichere dadurch Dein Leben.

In unserem täglichen Leben, in dieser rastlosen, lärmenden, geschäftigen Welt können wir auf hundertfache Weise in Kontakt und Kommunion mit Gottes Gegenwart treten; von all diesen verschiedenen Arten des Anerkennens der Gottgegenwart, als der allerhaltenden Essenz in uns und des allsehenden Seins um uns, ist unser täglicher

Kirchenbesuch wie unsere Teilnahme an den Gottesdiensten eines der grössten Hilfsmittel. Unser Studium der grossen geistigen Wahrheiten und Offenbarungen wie sie uns in den Lehren der Bibel dargelegt werden, und das Assimilieren des Lichtes, das in ihnen liegt, um Gott zu erkennen, ist ein anderer Weg.



Die Liebe zum Nächsten

Eine andere Möglichkeit, die Gegenwart Gottes anzuerkennen, liegt in unserer Liebe zum Nachbarn, einmal in der Erkenntnis der Gottgegenwart in seiner inneren geistigen Essenz wie auch in unserer Fähigkeit, jenen Nachbarn um dieser Gottgegenwart willen zu lieben; es liegt ebenso in unserer Erkenntnis, dass jeder Mensch, der Jesus Christus nachfolgt - wie sündig er auch sein mag - erlöst und gerettet wird.



Die Notwendigkeit für aktive Mitarbeit an der Bruderschaft der Menschen in der Vaterschaft Gottes

Eine andere Methode, um uns mit Gottes Barmherzigkeit und Liebe, mit Seiner Gnade und Seinem Licht zu verbinden, liegt in unserer Bereitschaft, aufnahmefähig zu werden für die wunderbare Botschaft, die uns Bruder Klaus durch sein eigenes Leben, durch sein Werk und sein Wirken vermittelt hat. - Das Bemühen, im Geist das Eins-Sein miteinander zu leben und unsere Liebe auf alle auszudehnen, ohne Rücksicht auf das, was sie in ihrem äusseren Wesen zu sein scheinen, ist ein typisch geistiger und christlicher Weg, der Erfahrung Gottes näher zu kommen.



Der wahre christliche Geist

Die wirklich christliche Gesinnung besteht im Vergeben und Vergessen. Sie ist die Reinheit des Herzens, die oberflächliche Unterschiede unwesentlich macht und - wie Bruder Klaus - die Einheit aller Menschen in Gott findet und die überall Friede, Ordnung, Glück und Harmonie herzustellen versucht.

Das menschliche Leben ist wirklich mit all seinen Bedingungen und Verhältnissen eine grossartige Gelegenheit für die Anerkennung und Verehrung der Gottgegenwart. Die wahren Schwächen unseres Lebens erfordern, dass wir uns mit dem verbinden und das berühren, was in uns die höchste Macht ist, um Stärke, Frieden, Leben, Licht und Freude zu erlangen und so bewusst anerkennen, was unendlicher Friede, Licht, Freude und Vollkommenheit ist: Gott in uns und um uns.

Die Bibel macht den menschlichen Schwächen gegenüber keine Kompromisse, sondern verkündigt - um des Wohlergehens der Menschheit willen - eindeutig die Wahrheit, dass wir das Reich Gottes zuerst suchen Sollen, und dass dann alles übrige für uns hinzugefügt werde.

Tatsächlich wird uns der wahre Friede, oder der Fortschritt der Menschheit, durch nichts anderes gesichert, als durch die Liebe und Weisheit, die uns von Jesus Christus geschenkt wurde.

Wenn das Herz nicht von Liebe zu Gott erfüllt ist, wenn nicht irgendein innerer Kontakt mit Gott besteht, werden all unsere wunderbaren Versuche, das Leben auf Erden glücklich zu machen, versagen, und wo dies nicht sofort der Fall ist, erleben wir eine Verwüstung, nachdem wir vorher durch einen scheinbaren, umfangreichen und leeren Erfolg getäuscht worden sind.

Alles, was jeden Tag in der Welt getan wird, um ein irdisches Paradies zu schaffen, kann nur durch die Gnade Gottes wirklich erfolgreich sein und erhalten bleiben; und die Gnade Gottes gehört nur einem wahrhaft christlichen Herzen, einem Herzen, das durch die Liebe gelenkt wird, das sich in Frömmigkeit dem hingibt.

Wir sehen heute auf der ganzen Welt, dass die grössten Staatsmänner, die Weltregierungen, die internationalen Organisationen für den Weltfrieden, die besten und führenden Persönlichkeiten aller Nationen es nicht fertig gebracht haben, Frieden und Harmonie hier auf Erden herzustellen.

Heute sind rings um uns in der Welt Unordnung, Unheil Not, Leiden, Ruhelosigkeit, Krieg, Feuer, Flammen und Tod. Dies wird so weitergehen, bis

der Mensch einige der Grundforderungen des Christentums erfüllt, bis er sich bemüht, dem Geist der Bergpredigt zu folgen, sich um Gnade und Hilfe an Gott wendet und geistige Werte erstrebt.



Die Zukunft des Christentums

Die Zukunft des Christentums wird glorreicher als dessen Vergangenheit sein, wenn es versucht, seinen innersten Geist zum Ausdruck zu bringen und zur menschlichen Ordnung und zum Frieden beiträgt durch Offenbarung all dessen, was gross, dynamisch und umwandelnd seinem geistigen Genius innewohnt. In der heutigen Welt haben alle diejenigen, welche die Bibel, die Kirche, Gott und Jesus Christus wirklich lieben, eine schwere Verantwortung, die sich in einem täglichen Verhalten zeigt, welches im Einklang mit den Lehren Jesu Christi ist. Unsere Persönlichkeiten müssen durch die Bewusstwerdung Gottes dynamisch werden. Es ist unsere Aufgabe, uns als Friedensstifter auszuzeichnen, wirklich arm zu sein im Geiste und wirklich zu hungern nach der Gerechtigkeit, die Gottes Reich darstellt. Lasst unser Verhalten im privaten und öffentlichen Leben für die Welt ein leuchtendes Beispiel, von der Natur der wahren Friedensstifter und der wirklichen und wirksamen Förderer des Geistes und der Einheit sein. Unsere Treue gegenüber Gott, dem Urgrund unserer Existenz, unserer Werte, der Freude, der Freiheit und der Vollkommenheit und gegenüber Jesus Christus, welcher der Weg der Liebe, des Friedens, der Wahrheit und der Weisheit ist, der uns zur göttlichen Vollkommenheit führt, sollte unerschütterlich sein. Unsere Treue gilt auch der Kirche gegenüber, welche durch Frömmigkeit, Glaube und Selbsthingabe an Gott entstanden ist, sowie den fundamentalen geistigen Werten und Wahrheiten, die allein eine Lösung für die essentiellen und schwerwiegenden Probleme unseres täglichen Lebens bieten können.

Unsere Zivilisation und unsere Wissenschaften tragen keine Hilfsquellen in sich, die es ermöglichen, wirksame Lösungen für die Grundprobleme des menschlichen Lebens zu geben. Die Biologie hat keine Kenntnis der wirklichen Natur des Lebens. Keine der modernen Wissenschaften kann den Anspruch erheben, einen wahren Einblick in die wesentlichen Schwierigkeiten des menschlichen Lebens auf Erden zu besitzen. Die richtige Kenntnis des Wesens der menschlichen Existenz und ihrer Probleme liegt dort im Herzen der Christenheit, welches das glühende Licht und die erlösende Liebe Jesu, des Christus trägt.

Aus diesem Grunde hat das Christentum heute und in der Zukunft eine entscheidende Rolle zu spielen und eine glorreiche Mission zu erfüllen.

Die grossartigen, sozialen Werte des Christentums können nur durch ihre Beziehung der geistigen Essenz des Christentums wahren Rückhalt gewinnen

und wirkliche Erfüllung erlangen. Wir werden nur durch kompromisslose Hingabe an die zentralen Lehren Jesu Christi wirkliche Christen, im Geist und in der Wahrheit. Unsere Kraft ist von unserem Kontakt und unserer Kommunion mit Gott abhängig. Die Macht und Vitalität unserer Persönlichkeiten im täglichen Leben kann nur durch die Assimilation der dynamischen Lehren des unsterblichen Meisters der Menschheit erstehen, der Jesus, der Christus ist.

"Trachtet zum ersten nach dem Reiche Gottes, und alles übrige wird Euch hinzugefügt werden." Alles, was wir bis heute durch die technologische und wissenschaftliche Zivilisation erreicht haben, kann nur durch die Entwicklung der Liebe, welche die Bibel befürwortet, erhalten und fruchtbar ausgewertet werden, sowie durch das innere Gewahrwerden der göttlichen Gegenwart und durch eine Art inneren Kontaktes mit der allnährenden, allerhaltenden und allbeschützenden Gottheit.

Die grössten Staatsmänner der Welt sind nie imstande gewesen, das fertig zu bringen, was Jesus Christus in drei Jahren Seiner Mission erreicht hat; das Geheimnis dieses Erfolges beruht auf Seiner Verbindung mit Gott, dem Vater. Die unzerstörbare Beziehung, die zwischen Jesus Christus und Gott bestand, wurde zur unsterblichen Grundlage von allem, was er während der kurzen Zeit Seiner Sendung auf Erden geschaffen hat. Wenn wir nur ein wenig der Liebe besässen, die er in sich verkörperte, und Seine Vorschriften über die Liebe zu Gott und zu der Menschheit befolgen würden, wären wir wirklich empfänglich für die Bezeugung Seiner Gnade und fähig, das Reich Gottes auf Erden zu erbauen.



Methoden zur Gotterfahrung in der Bibel

Da - wie die Bibel das klar ausdrückt - die Gegenwart Gottes Himmel und Erde erfüllt, und da sie uns auch die Methoden gegeben hat, mithilfe derer wir mit dieser Gegenwart Gottes in Kontakt und Gemeinschaft kommen können, wie zum Beispiel die Anerkennung Seiner Gegenwart auf all unseren Wegen und in allen Lebensverhältnissen, oder das Verharren in der Stille, oder das Auge "einfältig" zu machen, oder Gott von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit aller Kraft zu lieben - ist es für jeden von uns möglich, in fruchtbringender Weise zuerst mit dem Reich Gottes in Verbindung zu kommen, sowie jede Segnung hier in diesem materiellen Universum festzuhalten und dann wird "alles übrige hinzugefügt werden".

Es gibt noch andere Wege, durch welche wir mit Gott in Kontakt kommen und eine Fülle Seiner Gnade und Segnungen empfangen können. Der Apostel Paulus sagt:

"Betet ohne Unterlass." Dieses Beten ist eine der wunderbaren Möglichkeiten,

uns jede Minute in Verbindung mit der Gegenwart Gottes zu halten. In unserem Herzen und inneren Wesen muss etwas fortwährend in Gebetsstimmung sein. Dieses unaufhörliche Beten verbindet unsere Seele mit dem Reiche Gottes und macht unser äusseres Leben zu einem grossen Segen für uns und die anderen. Die Liebe zu Gott, die sich im inneren Herzensgebet ständig neu belebt, macht uns so reich, wie dies durch nichts anderes geschehen kann. Sie gibt unserem Leben eine Fülle von Sanftheit, Frieden und Intelligenz, von Fähigkeiten und Energien, die alle im wunder-wirkenden, höheren Bewusstsein liegen. Deshalb sagt Christus: "Darin wird mein Vater verherrlicht, dass Ihr viel Frucht bringet ..." (Johannes 15,8) Die Bibel ersucht uns auch, im Geist und in der Wahrheit anzubeten. Dies ist wahre Anbetung. Es ist keine wahre Anbetung, wenn unser Körper in der Kirche ist und unser Geist oder Gemüt sich anderswo befindet.

Wir sollen Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten. Die richtige, wirksamste und sofort wirkende Art, Gott anzubeten, besteht darin, wie Jesus Christus sagt: "Du sollst den Herrn, Deinen Gott, lieben mit Deinem ganzen Herzen, mit Deiner ganzen Seele und mit aller Deiner Kraft." (Matthäus 22,37).

Unser Herz sollte dort sein, wo unsere Lippen sich im Gebet bewegen. Wir müssen das Göttliche in Wahrheit, in Liebe und mit Hingabe verehren.

In dieser Art enthält die Bibel in sich eine sehr reichliche Anzahl Methoden für die Erfahrung Gottes im täglichen Leben.

Die Notwendigkeit innerer Stille

Die Entwicklung innerer Stille und Ruhe ist sehr wichtig für geistige Entwicklung und Wachstum; deshalb ist einer der Ratschläge, die die Bibel uns gibt: "Sei stille und erkenne, dass Ich Gott bin." (Psalm 46,11) Unser inneres Wesen in uns in Ruhe und Stille verwurzelt sein. Wirkliche innere Stille und Ruhe können wir nicht erfahren, wenn unser Wesen nicht durch eine dynamische Empfindung für die allvollkommene göttliche Gegenwart durchdrungen ist, wenn das Herz sich nicht in Liebe öffnet, und unsere Natur in Glauben und Selbsthingabe jener Macht gegenüber erstrahlt, die als Leben unseres eigenen Lebens uns beschützt, emporhebt und unendlich bereichert.

Wenn wirkliche und vielseitige innere Ruhe herrscht, wird die umwandelnde Kenntnis Gottes erlangt. Das innere Schweigen, die Stille und die Ruhe schaffen die notwendigen Umstände in unserem erfahrenden Bewusstsein, um Gott zu erkennen. Wenn wir durch störende und ablenkende Gedanken beunruhigt sind, werden wir für die Gegenwart Gottes nicht reaktionsfähig sein und noch weniger die glorreichen und offenbarenden Wahrheiten verstehen, welche die Seiten der Bibel dem geistig Erwachten enthüllen. Ebenso können sie dem trüben Auge der Seele, das nicht darauf reagieren kann, verborgen bleiben, weil ihr die innere Verfeinerung, der Glaube, die Liebe, das Verständnis und die Grundbedingungen täglichen Verhaltens fehlen.

Aus den zwei folgenden Faktoren ergeben sich innere Stille, Ruhe und eine Kraft, die - ohne eingesetzt zu werden - alles bewältigt: erstens, aus der Genugtuung, die aus dem Erlangen unendlichen Friedens, unendlicher Freude und unendlichen Lebens in Gott als dem höchsten Ziel des menschlichen

Lebens auf uns wartet; zweitens, aus dem Gefühl der Sicherheit, das dem Wissen entspringt, dass wir aus dem ewigen und unzerstörbaren Atem Gottes geformt sind, und dass Gott uns mit Seiner ganzen Allmacht von allen Seiten beschützt.

Die Entwicklung der Stille ist eine Voraussetzung für die Entfaltung der göttlichen Gnade. Die innere Wahrnehmung wird durch ablenkende Gedanken, störende Gefühle und die dunklen Auswirkungen des Unterbewusstseins getrübt. Wenn diese nicht eine Zeitlang zur Ruhe gebracht werden können, wird das Angesicht der Wahrheit nicht klar hervortreten. Wenn sie hingegen nach Jahren geistigen Fortschrittes und geistiger Entfaltung verwandelt und in ein strahlendes, leuchtendes, reines Wesen umgestaltet worden sind, stehen wir dem allwunderbaren Gott von Angesicht zu Angesicht gegenüber.



Die geistige Führung, wie sie sich im Leben und Wirken Jesu Christi offenbart

Gesegnet sind wir, denn wir haben Jesus Christus als "der Weg, die Wahrheit und das ewige Leben." Durch Sein Leben und Seine Mission sind wir mit allem versehen, was notwendig ist, um die Vollkommenheiten des Vaters im Himmel zur Blüte zu bringen.

Ich schliesse diese kurze, im Namen Jesu Christi gehaltene, Ansprache mit dem Ausdruck besonderer Verehrung für die Menschen in Frauenfeld, die in materiell grossherziger Weise zum Bau dieser Kapelle Gottes beigetragen haben, wo die verschiedenen Denominationen des Christentums immer in Liebe und Frieden und über Gottes Gegenwart im Gespräch sich begegnen, und mit Seinem Wesen in Kommunion treten können.

Swami Omkarananda



CH-8400 Winterthur